

# Mit dem Rücken zum Betrachter

Ausstellung in der Galerie Kunst-Art: Künstlerpaar Proba bezieht sich auf große Vorbilder

Simon Meienreis

Die Verbindung der Romantik mit dem Futurismus, der Natur mit der Technik, oder auch der Landschaftsmalerei mit der Pop-Art: Nur drei von zahlreichen möglichen Versuchen, das vereinte Schaffen des Künstlerpaares Proba auf eine kurze, prägnante Formel zu bringen.

Denn die aktuelle Ausstellung von Magdalena und Eugen Proba in der Galerie „Kunst-Art am Hellweg“ steckt voller Bezüge, Referenzen und Querverweise. Es begegnen sich unterschiedliche, nahezu gegensätzliche Techniken auf Leinwand oder Dekostoff zu ausdrucksstarken, auf kunsthistorisch bedeutende Darstellungen verweisende, großformatige Diptychen.

So in der „Hommage á C. D. Friedrich“: Ein Mensch steht mit dem Rücken zum Betrachter in einer weiten, epochalen Landschaft. Er erlebt, beobachtet die Umgebung. Der



Die Probas nutzen in ihren Arbeiten klassische Materialien wie Öl und Acryl und vereinigen sie mit moderner Collagetechnik.

Besucher der Ausstellung nimmt Teil an diesem Erfahrungsprozess, schaut dem bildimmanenten Erfahrenden in diesem intimen Moment über die Schulter.

Die Probas nutzen in ihren Arbeiten klassische Materialien wie Öl und Acryl und vereinigen sie mit moderner Collagetechnik. Verwendung finden etwa Stanniolfolien aus Zigarettenpackungen, die in Eugen Probas Zyklus „Pull And You Will See“ eine entscheidende Rolle spielen.

In diesen, seinen eigenen Arbeiten fixiert er die kleinen, glänzenden Rechtecke auf der Leinwand. Es entstehen abstrakte geometrische Studien. Linien, Diagonalen, (rechte) Winkel. Der Gegensatz zu der beinahe aquarellistischen Illustrationsweise seiner Frau, etwa in der Darstellung von bunten Blumenflächen, macht der Reiz dieser Ausstellung aus. Die sehenswerte Schau ist noch bis zum 10. Oktober in der Galerie zu besuchen.

Morgen  
Ausb

Stellen [www.kunst-art.de](http://www.kunst-art.de)

Platz da für die net

Arbeitsstellen in der Kunst- und Kulturbranche

Arbeitsstellen in der Kunst- und Kulturbranche